



Quartalsbericht **1/2023**

Flughafen Wien AG

Inhalt

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe	3
Aktionärsbrief	5

Finanzinformation Q1/2023 **7**

Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe	8
Ertragslage des ersten Quartals 2023	10
Informationen zu den Geschäftssegmenten	12
Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur	16
Investitionen	17
Guidance & Finanzausblick	18
Passagierentwicklung April	18

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023 **19**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Bilanz	21
Konzern-Geldflussrechnung	22
Impressum	23

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
(in € Mio., ausgenommen Mitarbeiter)

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung
Gesamtumsatz	180,4	110,9	62,6%
davon Airport	81,4	49,0	66,2%
davon Handling & Sicherheitsdienstleistungen	37,1	25,2	47,3%
davon Retail & Properties	36,5	21,9	66,6%
davon Malta	18,9	10,8	74,9%
davon Sonstige Segmente	6,4	4,0	59,4%
EBITDA	66,8	46,3	44,2%
EBITDA-Marge (in %) ¹	37,0	41,8	n.a.
EBIT	34,8	12,4	180,1%
EBIT-Marge (in %) ²	19,3	11,2	n.a.
Konzernergebnis	25,0	6,7	274,0%
Konzernergebnis Muttergesellschaft	23,0	6,5	253,8%
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	89,6	21,4	319,3%
Investitionen ³	15,2	10,1	50,2%
Ertragsteuern	9,0	2,3	285,0%
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁴	4.760	4.577	4,0%
	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	1.474,0	1.448,5	1,8%
Eigenkapitalquote (in %)	64,5	65,1	n.a.
Nettoliquidität	223,6	149,4	49,7%
Bilanzsumme	2.285,1	2.224,9	2,7%
Gearing (in %) ⁵	-15,2	-10,3	n.a.
Mitarbeiter zum Stichtag	4.890	4.854	0,8%

1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse

2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse

3) Investitionen: immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien inklusive Rechnungs Korrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen

4) Nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlingen, exklusive Mitarbeitern ohne Bezug (Karenz, Bundesheer etc.), exklusive Vorständen und Geschäftsführern gewichtetes „Full-time Equivalent“ im Jahresdurchschnitt (FTE)

5) Aufgrund der vorhanden Nettoliquidität wird der Verschuldungsgrad Gearing mit negativem Vorzeichen ausgewiesen

Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung
Passagierentwicklung Gruppe			
Flughafen Wien (in Mio.)	5,3	2,9	81,5%
Malta Airport (in Mio.)	1,2	0,7	85,1%
Kosice Airport (in Mio.)	0,1	0,1	68,7%
Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MLA, KSC) (in Mio.)	6,7	3,7	82,0%
Verkehrsentwicklung Wien			
Gesamtpassagiere (in Mio.)	5,3	2,9	81,5%
davon Transferpassagiere (in Mio.)	1,1	0,6	95,6%
Flugbewegungen	43.471	30.329	43,3%
MTOW (in Mio. Tonnen) ⁶	1,8	1,3	39,3%
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	58.874	61.030	-3,5%
Sitzladefaktor (in %) ⁷	75,6	62,4	n.a.

Börsetechnische Kennzahlen

Marktkapitalisierung (per 31.3.2023; in € Mio.)	3.318,0
Börsenkurs: Höchstwert in € (am 17.3.2023)	40,35
Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 5.1.2023)	32,25
Börsenkurs: Wert per 31.3.2023 (in €)	39,50
Börsenkurs: Wert per 31.12.2022 (in €)	32,35
Marktgewichtung ATX Prime (per 31.3.2023)	0,59%

Abkürzungen

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLU AV
Nasdaq	FLU-AT
ISIN	AT00000VIE62
Kassamarkt	FLU
ADR	VIAAY

6) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge

7) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das erste Quartal 2023 ist für die Flughafen Wien Gruppe, zu der neben dem Vienna Airport auch die Flughäfen in Malta und Kosice zählen, sehr erfreulich verlaufen. Die Erholung von den dramatischen Folgen der COVID-19-Pandemie, die im vergangenen Jahr begonnen hat, setzt sich auch heuer ungebrochen fort. So sind die Passagierzahlen der Flughafen Wien Gruppe von 3,7 Mio. um über 80% auf 6.7 Mio. markant gestiegen, was etwa 91% des Vorkrisenniveaus von 2019 entspricht. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2022 noch stark von Corona-Beschränkungen beeinträchtigt war und sich die Steigerungsraten in den kommenden Quartalen deutlich abflachen werden. Dennoch sind wir mit der Entwicklung sehr zufrieden, zumal sich die Reisetätigkeit auch im April weiter deutlich intensiviert hat und Kapazitätserweiterungen der Airlines sowie die Ticket-Vorbuchungen einen starken Sommer signalisieren.

Auch am Flughafen Wien war das Plus bei den Verkehrszahlen beträchtlich: die Zahl der abgefertigten Passagiere stieg um 82% von 2,9 Mio. auf 5,3 Mio. was etwa 88% des Aufkommens im Q1/2019 entspricht. Dazu hat nicht zuletzt ein deutlich größeres Angebot an Destinationen beigetragen, das im Jahresverlauf noch erweitert werden wird. Die Flugbewegungen stiegen um mehr als 40% von 30.329 auf 43.471 Starts und Landungen, das Cargo-Volumen, das während der Pandemie weitgehend stabil war, ging leicht von 61.030 Tonnen auf 58.874 Tonnen zurück. Der Sitzladefaktor – also die Auslastung der Flugzeuge – verbesserte sich deutlich von 62,4% auf 75,6%.

Die deutliche Verbesserung der Verkehrszahlen schlägt sich auch in den wirtschaftlichen Kennzahlen nieder. Der Umsatz legte im Vergleich zu Q1/2022 um 63% auf € 180,4 Mio. zu, das EBITDA stieg um 44% auf € 66,8 Mio., und das EBIT stieg von € 12,4 Mio. auf € 34,8 Mio. Auch das Nettoergebnis stieg deutlich von € 6,7 Mio. auf € 25,0 Mio.

Dieses gute Ergebnis hat auch die Finanzlage unseres Unternehmens positiv beeinflusst, vor den geplanten, deutlich steigenden Investitionen hat sich die Nettoliquidität von € 149 Mio. auf € 224 Mio. erhöht, die Eigenkapitalquote liegt bei 64,5%. Die Errichtung der aktuell österreichweit größten Photovoltaik-Anlage hat entscheidend dazu beigetragen, dass der Betrieb des Flughafens Wien bereits heuer CO₂-neutral erfolgen wird. Weiters sind die Vorbereitungen für den Baubeginn der Süd-Erweiterung des Terminals in vollem Gange. Das wird zu einer deutlichen Vergrößerung des Shopping- und Gastro-Bereichs führen und unseren Fluggästen ein noch komfortableres Reisegefühl vermitteln.

Trotz des andauernden Krieges in der Ukraine und den weiterhin schmerzhaft hohen Teuerungsraten in den OECD-Staaten blicken wir weiter zuversichtlich in die Zukunft. Freilich bleiben nach dem insgesamt erfreulichen ersten Quartal für das Gesamtjahr auch noch zahlreiche Unsicherheiten bestehen.

Wir halten gegenwärtig an unserer Guidance für 2023 fest: Wir erwarten für den Flughafen Wien 26 bis 27 Mio. und für die Flughafen Wien Gruppe inklusive Beteiligungen 32 bis 34 Mio. Passagiere.

Der Umsatz wird bei rund € 830 Mio. liegen, das EBITDA bei mindestens € 325 Mio. und das Nettoergebnis vor Minderheiten bei mindestens € 150 Mio. Die Investitionen werden auf rund € 135 Mio. steigen, wobei alle Investitionen aus dem Cash-flow finanziert werden und keine Fremdmittelaufnahme erfolgen wird.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren hervorragenden Einsatz bedanken. Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären danken

wir für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen in dieser immer noch sehr turbulenten Zeit entgegengebracht haben und entgegenbringen!

Wir wünschen Ihnen allen einen entspannten Sommer und dass das Jahr 2023 für Sie erfolgreich verlaufen möge!

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO

Finanzinformation Q1/2023



Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe

Positive Entwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe

Von Jänner bis März 2023 legten die Verkehrszahlen der Flughafen-Wien Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Košice) gegenüber dem durch COVID-bedingte Reiserestriktionen stark geprägten ersten Quartal 2022 deutlich zu.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 verzeichnete die Gruppe einen Anstieg von 3.660.347 um rund 80% auf insgesamt 6.661.802 Passagiere gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022. Dies entspricht rund 91% des Vorkrisenniveaus also des bisherigen Rekordjahres 2019.

Die Zahl der Lokalpassagiere stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode von 3.076.015 auf 5.524.545, jene der Transferpassagiere verzeichnete nahezu eine Verdopplung auf 1.120.296 (Q1/2022: 571.498). Die Anzahl der Flugbewegungen der Gruppe ist auf 53.015 Starts und Landungen gestiegen (Q1/2022: 36.819), während sich das Cargo-Volumen im Berichtszeitraum leicht von 64.492 auf 63.485 Tonnen reduzierte.

Aufwärtstrend im ersten Quartal am Flughafen Wien

Die im letzten Jahr begonnene Erholung nach der Pandemie setzte sich am Flughafen Wien auch im ersten Quartal des Jahres 2023 weiter fort. Durch die Aufhebung sämtlicher Reiserestriktionen und Lockerungen der COVID-19-Maßnahmen legte die Nachfrage nach Flugreisen trotz anhaltend hoher Inflation seit Beginn des Jahres weiter zu.

Kumuliert betrachtet stiegen die Passagierzahlen von Jänner bis März 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 2.933.472 um rund 82% auf 5.325.201 Passagiere. Die Zahl der Fluggäste erreicht damit 87,9% des Vorkrisenniveaus. Auf das Segment der Lokalpassagiere entfielen dabei 4.191.908 Reisende (Q1/2022: 2.350.059), auf die Transferpassagiere 1.116.338 (Q1/2022: 570.586).

Der aktuelle Aufwärtstrend am Flughafen Wien spiegelt sich – kriegsbedingt mit Ausnahme Russland und Ukraine – auch in sämtlichen Regionen wider (Angaben jeweils abfliegende Passagiere):

Die Zahl der Reisenden nach westeuropäischen Destinationen legte von 1.007.507 auf 1.780.414 Fluggäste zu. Die Wachstumstreiber dieser Region waren Deutschland, das Vereinigte Königreich und Spanien. Durch den nach wie vor gedämpften Geschäftsreiseverkehr, liegen die Passagierzahlen insbesondere nach Deutschland noch immer deutlich unter dem Niveau von 2019.

In die Region Osteuropa wurden 415.849 Reisende (Q1/2022: 228.590) gezählt, wobei Polen vor Rumänien und Bulgarien das größte Plus verzeichnete.

Der Verkehr in den Nahen und Mittleren Osten hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2022 von 102.837 auf 220.358 Passagiere mehr als verdoppelt. Besonders deutlich war das Plus bei Fluggästen in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Israel.

Ziele im Fernen Osten zogen 98.482 Fluggäste an (Q1/2022: 22.783). Das größte Wachstum gegenüber 2022 erzielten Taiwan, Thailand und Korea.

Auch das Verkehrsaufkommen nach Nordamerika (plus ca. 100%) und Afrika (plus ca. 90%) stieg signifikant.

Der positive Trend im ersten Quartal 2023 spiegelt sich auch in den allgemeinen Verkehrskennzahlen des Flughafens Wien. Der Sitzladefaktor – also die durchschnittliche Auslastung der Passagierflüge – stieg von 62,4% auf 75,6%. Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich von 30.329 auf insgesamt 43.471 Starts und Landungen. Das Höchstabfluggewicht (MTOW) legte von 1.308.737 Tonnen auf insgesamt 1.823.032 Tonnen zu, während das Frachtaufkommen auf 58.874 Tonnen zurückging (Q1/2022: 61.030).

Der größte Kunde am Standort, Austrian, fertigte in den ersten drei Monaten 2023 insgesamt 2.251.233 Passagiere ab. Dies sind etwa doppelt so viele Fluggäste wie im Vergleichszeitraum (Q1/2022: 1.130.182). Der Marktanteil am Gesamtpassagieraufkommen erhöhte sich um 3,8%p auf 42,3%.

Ryanair/Lauda, zweitgrößter Carrier am Standort, büßte mit 21,4% um 2,1%p an Marktanteil ein. Die Airline zählte im ersten Quartal insgesamt 1.138.951 Passagiere (Q1/2022: 689.214).

Wizz Air verzeichnete als drittstärkste Airline in Wien einen Passagieranstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode von 242.554 auf 421.753 Reisende. Der Marktanteil am Gesamtpassagieraufkommen ging dennoch um 0,4%p auf 7,9% zurück.

Entwicklung in Malta und Košice

Die Aufholbewegung nach der Pandemie ist auch bei den Auslandsbeteiligungen der Flughafen Wien AG markant: Am Flughafen Malta stieg das Passagieraufkommen im ersten Quartal 2023 von 672.965 auf 1.245.525 Reisende an, und der Flughafen Košice verzeichnete einen Anstieg von 53.910 auf 91.076 Fluggäste.

Ertragslage des ersten Quartals 2023

Umsatzanstieg um 62,6% auf € 180,4 Mio.

Im Q1/2023 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 180,4 Mio. (Q1/2022: € 110,9 Mio.) was einem Anstieg um 62,6% entspricht. Der starke Zuwachs im Jahresvergleich ergab sich insbesondere aus dem deutlichen Passagieranstieg (+82,0%) und der Zunahme der Verkehrsbewegungen (+44,0%). Die wesentlichsten Veränderungen ergaben sich in den folgenden Bereichen:

Die Umsatzerlöse im Segment Airport erhöhten sich um 66,2% auf € 81,4 Mio. (Q1/2022: € 49,0 Mio.). Dies ist vor allem auf höhere Erlöse aus passagier- und aircraftbezogenen Entgelten (plus € 29,5 Mio.) zurückzuführen. Die Infrastrukturerlöse und jene aus sonstigen Dienstleistungen stiegen um € 2,9 Mio.

Die Umsatzerlöse aus dem Ground-Handling erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2023 aufgrund des Anstiegs der Flugbewegungen von € 14,9 Mio. im Q1/2022 auf nunmehr € 25,0 Mio. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung in Höhe von € 6,7 Mio. lagen nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1/2022: € 6,4 Mio.), da die Frachtvolumina am Flughafen Wien im Periodenvergleich rückläufig waren (Cargo: -3,5%).

Die Umsätze aus Centermanagement und Hospitality legten im Q1/2023 kräftig um 95,2% auf € 17,4 Mio. zu (Q1/2022: € 8,9 Mio.) und auch die Parkerlöse erhöhten sich um € 5,1 Mio. auf € 11,5 Mio. Die Vermietungserlöse stiegen um 15,7 % auf nunmehr € 7,6 Mio.

Das Segment Malta verzeichnete in den ersten drei Monaten 2023 aufgrund der sehr guten Verkehrsentwicklung einen Umsatzanstieg von € 8,1 Mio. (plus 74,9 %) auf € 18,9 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 74,8% auf € 2,9 Mio. (Q1/2022: € 11,6 Mio.). Diese Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von Einmaleffekten in der Vorperiode. Im Q1/2022 wurde einerseits ein Grundstücksverkauf in Höhe von € 8,3 Mio. sowie andererseits Erträge aus COVID-19 Unterstützungen in Höhe von € 1,6 Mio. erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen nahmen aufgrund intensiverer Bautätigkeit um € 1,0 Mio. auf € 2,2 Mio. zu.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im ersten Quartal 2023 um 65,6% auf € 17,7 Mio. (Q1/2022: € 10,7 Mio.). Während die Materialaufwendungen und die Aufwendungen für den Energiebezug um € 2,9 Mio. bzw. € 4,1 Mio. stiegen, bewegen sich die bezogenen Leistungen mit € 0,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Personalaufwand legte im Vergleich zum Vorjahr um 47,0% von € 51,5 Mio. auf € 75,7 Mio. zu. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Quartal 2022 noch Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von € 10,8 Mio. bezogen wurden, sowie auf kollektivvertragliche Erhöhungen mit 1. Jänner 2023. Der durchschnittliche Personalstand (FTE, Vollzeitäquivalente) der Flughafen-Wien-Gruppe erhöhte sich auf 4.760 Mitarbeiter nach 4.577 in der Vorperiode (plus 4,0%).

Der sonstige betriebliche Aufwand (inkl. Wertminderung/Wertaufholung auf Forderungen) stieg betriebsbedingt um € 9,3 Mio. auf € 23,1 Mio. Die wesentlichen Erhöhungen ergaben sich im Bereich der Fremdleistungen (plus € 2,6 Mio.), der Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation (plus € 3,4 Mio.) und im Bereich des sonstigen Betriebsaufwandes inkl. Lounges (plus € 1,4 Mio.).

Die operativen Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen verbesserten sich leicht auf minus € 0,02 Mio. (Q1/2022: minus € 0,3 Mio.). Der Betrieb des City Airport Train (CAT) wurde erst mit 29.3.2022 wieder aufgenommen.

EBITDA-Anstieg auf € 66,8 Mio. (Q1/2022: € 46,3 Mio.)

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und des vergleichsweise geringeren Anstiegs des operativen Aufwands erhöhte sich das EBITDA im Vorjahresvergleich um € 20,5 Mio. auf € 66,8 Mio. Die EBITDA-Marge liegt mit 37,0% um 4,8 Prozentpunkte unter der Vorperiode.

EBIT-Anstieg um € 22,4 Mio. auf € 34,8 Mio. (plus 180,1%)

In Q1/2023 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 32,0 Mio. (Q1/2022: € 33,9 Mio.) erfasst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher aufgrund des besseren operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie auch gesunkener Abschreibungen um € 22,4 Mio. auf € 34,8 Mio. (Q1/2022: € 12,4 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich von 11,2% auf 19,3%.

Finanzergebnis auf minus € 0,9 Mio. deutlich verbessert (Q1/2022: minus € 3,4 Mio.)

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Q1/2023 deutlich von minus € 3,4 Mio. auf minus € 0,9 Mio, was im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen sowie stark gestiegene Zinserträge zurückzuführen ist. Das Zinsergebnis beläuft sich auf minus € 1,1 Mio. (Q1/2022: minus € 3,4 Mio.). Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von plus € 0,3 Mio. (Q1/2022: minus € 0,04 Mio.) enthält die Bewertung von Finanzinstrumenten.

Periodenergebnis in Höhe von € 25,0 Mio. (Q1/2022: € 6,7 Mio.)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte in den ersten drei Monaten 2023 auf € 33,9 Mio. mehr als verdreifacht werden. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von € 9,0 Mio. (Q1/2022: € 2,3 Mio.) betrug das Periodenergebnis € 25,0 Mio. (Q1/2022: € 6,7 Mio.).

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn beläuft sich auf € 23,0 Mio. (Q1/2022: € 6,5 Mio.). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Ergebnis für die ersten drei Monate von € 2,0 Mio. (Q1/2022: € 0,2 Mio.).

Informationen zu den Geschäftssegmenten

Segmenterlöse und Segmentergebnisse

Q1/2023 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	81.375,7	37.121,9	36.508,6	18.940,9	6.412,1		180.359,2
Interne Segmentumsätze	8.817,9	20.681,0	4.151,7	0,0	36.568,7	-70.219,3	0,0
Segmentumsätze	90.193,6	57.802,9	40.660,4	18.940,9	42.980,8	-70.219,3	180.359,2
Segment EBITDA	27.809,7	4.619,2	19.452,7	9.653,1	5.275,8	0,0	66.810,5
Segment EBITDA-Marge (in %)	30,8	8,0	47,8	51,0	12,3		37,0
Segment EBIT	9.227,1	2.637,5	14.615,5	6.154,4	2.152,5	0,0	34.787,1
Segment EBIT-Marge (in %)	10,2	4,6	35,9	32,5	5,0		19,3

Q1/2022 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	48.962,6	25.209,8	21.910,6	10.832,3	4.023,5		110.938,7
Interne Segmentumsätze	7.815,7	14.901,3	3.873,1	0,0	25.793,4	-52.383,5	0,0
Segmentumsätze	56.778,3	40.111,1	25.783,7	10.832,3	29.816,9	-52.383,5	110.938,7
Segment EBITDA	13.368,5	3.228,5	19.958,4	4.509,8	5.276,8	0,0	46.342,0
Segment EBITDA-Marge (in %)	23,5	8,0	77,4	41,6	17,7		41,8
Segment EBIT	-7.170,4	928,2	15.042,1	1.128,3	2.491,4	0,0	12.419,6
Segment EBIT-Marge (in %)	-12,6	2,3	58,3	10,4	8,4		11,2

Segment Airport

Umsatz in Höhe von € 81,4 Mio. (Q1/2022: € 49,0 Mio.)

In Q1/2023 stieg der externe Umsatz im Segment Airport um 66,2% auf € 81,4 Mio. (Q1/2022: € 49,0 Mio.). Die Erlöse aus aircraftbezogenen Entgelten erhöhten sich um € 2,3 Mio. auf € 13,7 Mio. (Q1/2022: € 11,4 Mio.). Den gestiegenen Erlösen aufgrund des verbesserten Verkehrsaufkommens (Bewegungen: plus 43,3% MTOW: plus 39,3%) stehen den Airlines gewährte Ermäßigungen gegenüber. Die passagierbezogenen Entgelte legten entsprechend der Passagierentwicklung (Passagiere am Flughafen Wien plus 81,5%) um 90,6% auf € 57,3 Mio. zu (Q1/2022: € 30,1 Mio.). Die Erlöse aus der Bereitstellung und Vermietung von Infrastruktur und aus sonstigen Dienstleistungen im Segment Airport stiegen um 38,5% auf € 10,4 Mio. (Q1/2022: 7,5 Mio.). Die internen Umsatzerlöse legten im Periodenvergleich ebenfalls um 12,8% auf € 8,8 Mio. zu. Höhere aktivierte Eigenleistungen infolge der gestiegenen Bautätigkeit erhöhten mitunter die anderen Erträge um € 0,5 Mio. auf € 1,6 Mio.

Der externe Materialaufwand erhöhte sich um € 0,6 Mio. auf € 2,1 Mio. aufgrund eines höheren betriebsbedingten Verbrauchs an Enteisungsmitteln und sonstigen Materials. Der Anstieg des Personalaufwandes um € 4,2 Mio. auf € 11,8 Mio. ist auf kollektivvertragliche Erhöhungen sowie in der Vorperiode erfolgswirksam erfassten Kurzarbeitsbeihilfen (Beendigung der Kurzarbeit mit 31.3.2022) zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalstand betrug 521 Mitarbeiter (Q1/2022: 541). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten betriebsbedingt um € 2,1 Mio. auf € 6,1 Mio. zu. Im Wesentlichen aufgrund höherer Aufwendungen für Marktkommunikation und Fremdleistungen. Der interne Betriebsaufwand erhöhte sich auf € 44,0 Mio. nach € 31,5 Mio. in der Vorperiode. Der Anstieg resultiert aus höheren Kosten für die Sicherheitskontrolle, technischen Dienstleistungen und Aufwendungen für den Terminalbetrieb.

EBITDA auf € 27,8 Mio. mehr als verdoppelt

Im Segment Airport legte das EBITDA aufgrund der höheren Umsätze in den ersten drei Monaten 2023 um 108,0% auf € 27,8 Mio. zu (Q1/2022: € 13,4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmaß von € 18,6 Mio. (Q1/2022: € 20,5 Mio.) wurde ein Segment-EBIT in Höhe von € 9,2 Mio. nach minus € 7,2 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 23,5% auf 30,8%, die EBIT-Marge betrug plus 10,2% nach minus 12,6%.

Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen

Umsatz um 47,3% auf € 37,1 Mio. gestiegen

In den ersten drei Monaten 2023 wurden im Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen externe Umsätze in Höhe von € 37,1 Mio. (Q1/2022: € 25,2 Mio.) erzielt. Die Erlöse aus dem Ground-Handling (Vorfeld- und Verkehrsabfertigung) erhöhten sich aufgrund des Verkehrswachstums auf € 25,0 Mio. (Q1/2022: € 14,9 Mio.), jene aus der Frachtabfertigung liegen mit € 6,7 Mio. dagegen nur leicht über dem Vorjahr (Q1/2022: € 6,4 Mio.). Die Frachtvolumina (Cargo) reduzierten sich um 3,5 % auf 58.874 Tonnen. Die externen Erlöse aus dem Passagierhandling stiegen auf € 2,0 Mio. (Q1/2022: € 1,2 Mio.). Die externen Umsätze für Sicherheitsdienstleistungen erhöhten sich um € 0,3 Mio. auf € 0,9 Mio. Der Bereich General Aviation erwirtschaftete einen Umsatz von € 2,5 Mio. (plus 18,7%) nach € 2,1 Mio. in der Vorperiode. Die internen Umsatzerlöse stiegen u.a. durch passagierbezogene Leistungen (z.B. Sicherheitskontrolle) und

sonstige Leistungen an andere Segmente um 38,8% auf € 20,7 Mio. (Q1/2022: € 14,9 Mio.). Die sonstigen Erträge reduzierten sich bedingt durch die in der Vorperiode noch erfassten COVID-19-Unterstützungen.

Der Materialaufwand stieg um € 1,0 Mio. auf € 2,8 Mio. u.a. bedingt durch höhere Aufwendungen für Enteisungsmaterial, sonstigen Material und Treibstoffen. Der Personalaufwand erhöhte sich um € 10,8 Mio. auf € 38,0 Mio. (Q1/2022: € 27,2 Mio.). Die Erhöhung ist auch in diesem Segment auf kollektivvertragliche Erhöhungen sowie die in der Vorperiode erfolgswirksam erfassten Kurzarbeitsbeihilfen (Beendigung der Kurzarbeit mit 31.3.2022) zurückzuführen. Zudem erhöhte sich der durchschnittliche Personalstand um 125 Personen auf 2.693 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit € 2,5 Mio. um € 2,0 Mio. über der Vorperiode und betreffen u.a. Steigerungen im Bereich der Fremdleistungen für die Verkehrsabfertigung. Der interne Betriebsaufwand legte betriebsbedingt um € 1,6 Mio. auf € 9,9 Mio. zu (Q1/2022: € 8,3 Mio.).

EBITDA stieg um € 1,4 Mio. auf € 4,6 Mio.

Das EBITDA des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2023 um 43,1% auf € 4,6 Mio. (Q1/2022: € 3,2 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,0 Mio. (Q1/2022: € 2,3 Mio.) wurde ein EBIT von € 2,6 Mio. (Q1/2022: € 0,9 Mio.) erzielt. Die EBITDA-Marge befindet sich mit 8,0% auf dem Vorjahresniveau, die EBIT-Marge betrug im Q1/2023 4,6 % (Q1/2022: 2,3%).

Segment Retail & Properties

Umsatz bei € 36,5 Mio. um 66,6% über Vorjahresniveau

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties lagen mit € 36,5 Mio. um 66,6% über dem Vorjahresniveau (Q1/2022: € 21,9 Mio.). Getragen wurde diese Entwicklung einerseits durch höhere Erlöse aus Centermanagement & Hospitality, welche sich auf € 17,4 Mio. fast verdoppelten (Q1/2022: € 8,9 Mio.), andererseits durch die Parkerlöse, die von € 6,4 Mio. auf € 11,5 Mio. ebenfalls stark zulegten. Die Erlöse aus dem Vermietungsbereich stiegen um 15,7% auf € 7,6 Mio. (Q1/2022: € 6,6 Mio.). Die internen Umsatzerlöse erhöhten sich leicht um € 0,3 Mio. auf € 4,2 Mio. Die anderen Erträge reduzierten sich um € 8,4 Mio. auf € 0,5 Mio. Die Reduktion ist auf einen Einmaleffekt aufgrund eines Grundstückverkaufs in der Vorperiode zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf € 0,7 Mio. (Q1/2022: € 0,4 Mio.). Der Personalaufwand stieg bei einem Mitarbeiterstand von 165 Personen (Q1/2022: 164 Personen) um 66,7% auf € 3,9 Mio. (Q1/2022: € 2,3 Mio.) und ist im Wesentlichen auf kollektivvertragliche Erhöhungen sowie auf erfasste Kurzarbeitsbeihilfen in der Vorperiode zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten um € 2,2 Mio. auf € 3,8 Mio. zu und betreffen u.a. den Betrieb der Lounges, höhere Instandhaltungsaufwendungen und der Aufwendungen für Marktkommunikation. Die internen Betriebsaufwendungen erhöhten sich betriebsbedingt ebenfalls um € 3,0 Mio. auf € 13,3 Mio.

EBITDA weiterhin stark bei € 19,5 Mio. (Q1/2022: € 20,0 Mio.)

Das EBITDA des Segments Retail & Properties beläuft sich im ersten Quartal 2023 auf € 19,5 Mio. nach € 20,0 Mio. in der Vorperiode, welche den oben genannten Einmaleffekt aufgrund eines Grundstückverkaufs beinhalten. Die Abschreibungen lagen mit € 4,8 Mio. geringfügig unter dem Vorjahresniveau (Q1/2022: € 4,9 Mio.). Das EBIT beläuft sich auf € 14,6 Mio. (Q1/2022: € 15,0 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 47,8% (Q1/2022: 77,4%), die EBIT-Marge 35,9% (Q1/2022: 58,3%).

Segment Malta

Umsatz um 74,9 % auf € 18,9 Mio. erhöht

Die externen Umsätze des Segments Malta erhöhten sich in den ersten drei Monaten um 74,9% auf € 18,9 Mio. (Q1/2022: € 10,8 Mio.), wobei sowohl die Erlöse im Airport-Bereich (gestiegener Verkehr), als auch jene des Retail & Property-Bereichs zulegen konnten.

Der Materialaufwand lag mit € 0,5 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen legten um € 1,2 Mio. auf € 3,1 Mio. zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen betriebsbedingt um 42,0% auf € 5,7 Mio. und setzten sich u.a. aus Aufwendungen für Sicherheitspersonal, Reinigung, PRM-Leistungen, sonstigen Fremdpersonalleistungen, EDV, Airline-Marketing und Instandhaltungen zusammen.

EBITDA-Verbesserung um € 5,1 Mio. auf € 9,7 Mio.

Für das erste Quartal verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 9,7 Mio. (Q1/2022: € 4,5 Mio.) und eine EBITDA-Marge von 51,0% (Q1/2022: 41,6%). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 3,5 Mio. (Q1/2022: € 3,4 Mio.) belief sich das EBIT auf € 6,2 Mio. (Q1/2022: € 1,1 Mio.), was einer EBIT-Marge von 32,5% entspricht (Q1/2022: 10,4%).

Segment Sonstige Segmente

Umsatzerlöse von € 4,0 Mio. auf € 6,4 Mio. verbessert

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen in den ersten drei Monaten 2023 bei € 6,4 Mio. (Q1/2022: € 4,0 Mio.). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen im Bereich der Ver- und Entsorgung. Die internen Erlöse beliefen sich auf € 36,6 Mio. (Q1/2022: € 25,8 Mio.). Betriebsbedingt legten die Erlöse im Bereich der konzerninternen erbrachten Wartung und Instandhaltung, sowie der Ver- und Entsorgung zu. Die anderen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betrugen € 0,8 Mio. (Q1/2022: € 0,6 Mio.).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg im Periodenvergleich auf € 11,6 Mio. (Q1/2022: € 6,5 Mio.) und beinhaltete im Wesentlichen höhere Aufwendungen für den Energiebezug sowie sonstige Materialaufwendungen. Der Personalaufwand legte um 51,1% auf € 18,9 Mio. zu (Q1/2022: € 12,5 Mio.). Das ist auf kollektivvertragliche Erhöhungen ab 1. Jänner 2023 sowie auch auf in der Vorperiode erfolgswirksam erfasste Kurzarbeitsbeihilfen zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich auf 1.016 Personen (Q1/2022: 988). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um € 1,3 Mio. auf € 4,9 Mio., u.a. aufgrund höherer Aufwendungen für Instandsetzungen, Fremdleistungen sowie Miet- und Lizenzaufwendungen. Der interne Aufwand belief sich auf € 3,0 Mio. (Q1/2022: € 2,2 Mio.).

Das at-Equity-Ergebnis spiegelt das operative Ergebnis der Beteiligungen wider. In den ersten drei Monaten 2023 wurden negative (operative) Ergebnisse in Höhe von minus € 0,02 Mio. verzeichnet (Q1/2022: minus € 0,3 Mio.).

EBITDA mit € 5,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente ein EBITDA in Höhe von € 5,3 Mio. (Q1/2022: € 5,3 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 3,1 Mio. (Q1/2022: € 2,8 Mio.) konnte ein Segment-EBIT von € 2,2 Mio. (Q1/2022: € 2,5 Mio.) erzielt werden. Die EBITDA-Marge betrug 12,3% (Q1/2022: 17,7%), die EBIT-Marge belief sich auf 5,0% (Q1/2022: 8,4%).

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote bei 64,5%, Nettoliquidität bei € 223,6 Mio. (31.12.2022: € 149,4 Mio.)

Die Nettoliquidität belief sich zum 31.3.2023 auf € 223,6 Mio., was einer Erhöhung um € 74,3 Mio. im Vergleich zum Ultimo 2022 entspricht. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 64,5 % (31.12.2022: 65,1%). Die leicht rückläufige Eigenmittelquote ist auf die im Verhältnis zum Eigenkapital stärker gestiegene Bilanzsumme aufgrund höherer Veranlagungen zurückzuführen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei € 89,6 Mio. (Q1/2022: € 21,4 Mio.)

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in Q1/2023 auf € 89,6 Mio. nach € 21,4 Mio. im Q1/2022. Das operative Ergebnis (EBT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Bewertung von Finanzinstrumenten) verbesserte sich um € 22,7 Mio. auf € 65,7 Mio. In der Vorperiode wurden Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten – im Wesentlichen aus einem Grundstücksverkauf – in Höhe von € 8,3 Mio. erfasst. Im Q1/2023 verzeichnete die Flughafen-Wien-Gruppe eine Erhöhung der Forderungen im Ausmaß von € 1,1 Mio. (Q1/2022: € 2,7 Mio.). Die Passiva erhöhten sich stark um € 24,8 Mio. (Q1/2022: Abbau in Höhe von € 13,4 Mio.). Die Passiva erhöhten sich stark um € 24,8 Mio. (Q1/2022: Abbau in Höhe von € 13,4 Mio.). Die Auszahlungen für Ertragsteuern belaufen sich wie in der Vorperiode auf unter € 0,1 Mio.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus 153,0 Mio. nach minus € 80,2 Mio. im Vorjahr. Im ersten Quartal 2023 wurden € 15,7 Mio. für Investitionsprojekte ausbezahlt, gegenüber € 16,3 Mio. im Q1/2022. Im gleichen Zeitraum wurden Einzahlungen aus abgelaufenen Termineinlagen in Höhe von € 116,4 Mio. erfasst (Q1/2022: € 5,0 Mio.). Neue Termineinlagen und Wertpapiere führten zu Auszahlungen in Höhe von € 253,8 Mio. (Q1/2022: € 69,0 Mio.).

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich daher auf minus € 63,3 Mio. (Q1/2022: minus € 58,8 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus T€ 8,5 (Q1/2022: minus € 26,1 Mio.) ist auf die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. In der Vorperiode wurden zusätzlich € 26,0 Mio. an Finanzverbindlichkeiten getilgt.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31.3.2023 € 41,9 Mio. nach € 105,2 Mio. zum 31.12.2022.

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen reduzierte sich seit Jahresbeginn per Saldo um € 16,9 Mio. auf € 1.670,9 Mio. Laufende Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von € 15,2 Mio. stehen Abschreibungen von € 32,0 Mio. gegenüber. Die Buchwerte der at-Equity-Beteiligungen befinden sich mit € 42,7 Mio. aufgrund der erfassten Ergebnisse leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Vermögenswerte beliefen sich unverändert auf € 8,2 Mio.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber Ultimo 2022 vor allem aufgrund höherer Veranlagungen in Termineinlagen und Wertpapiere um € 77,1 Mio. auf € 614,2 Mio. (31.12.2022: € 537,1 Mio.). Dieser Erhöhung steht jedoch ein Abfluss der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von € 105,2 Mio. auf € 41,9 Mio. gegenüber. Der Posten „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ erhöhte sich um € 120,2 Mio. auf 519,2 Mio. Dies ist auf die Veranlagung kurzfristiger Termingelder zurückzuführen, welche per 31.3.2023 in Summe € 415,7 Mio. betragen (31.12.2022: € 298,3 Mio.). Die Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Periodenvergleich stichtagsbezogen um € 2,9 Mio. auf € 53,8 Mio. (31.12.2022: € 56,6 Mio.). Die Wertpapiere erhöhten sich um € 20,3 aufgrund des Zukaufes eines neuen Wertpapieres sowie der Bewertung zum 31.3.2023. Die Vorräte blieben mit € 7,3 Mio. im Vergleich zum 31.12.2022 konstant.

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital stieg seit dem Jahresultimo in Summe um 1,8% auf € 1.474,0 Mio. (31.12.2022: € 1.448,5 Mio.). Einerseits wurde das laufende Periodenergebnis (inkl. nicht beherrschende Anteile) in Höhe von € 25,0 Mio. erfasst, andererseits das sonstige Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen in Höhe von plus € 0,5 Mio. Die Eigenkapitalquote lag per 31.3.2023 bei 64,5% (31.12.2022: 65,1%).

Die langfristigen Schulden reduzierten sich geringfügig von € 483,0 Mio. auf € 480,2 Mio. Die langfristigen Rückstellungen sanken um € 1,1 Mio. auf € 172,8 Mio. Die übrigen Verbindlichkeiten gingen ebenfalls um € 0,7 Mio. zurück. Die passiven latenten Steuern betragen zum Stichtag € 26,1 Mio. (31.12.2022: € 27,2 Mio.).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um € 37,5 Mio. auf € 331,0 Mio. Die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten blieben mit € 25,0 Mio. konstant im Vergleich zum 31.12.2022. Die Lieferantenverbindlichkeiten verringerten sich stichtagsbezogen um € 2,3 Mio. auf € 33,0 Mio. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich aufgrund laufender Abgrenzungen um 14,6% auf € 79,3 Mio. (31.12.2022: € 69,3 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen um 14,9% auf € 151,3 Mio. (31.12.2022: € 131,7 Mio.), im Wesentlichen aufgrund von Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte Ermäßigungen. Das positive Ergebnis führte zu einem Anstieg der Steuerrückstellung auf € 42,3 Mio. (31.12.2022: € 32,2 Mio.).

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2023 wurden in Summe € 15,2 Mio. (Q1/2022: € 10,1 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert bzw. als Anzahlung geleistet. Die größten Investitionsprojekte am Standort Wien betreffen die Süderweiterung mit € 1,7 Mio., die Rollbahnen Lima Pier Ost und West mit € 2,4 Mio., Investitionen im Zusammenhang mit dem Sorter im Terminal 3 mit € 1,2 Mio. und Investitionen für die Adaptierung des Exit Entry Systems im Terminal mit € 0,8 Mio. Am Flughafen Malta wurden in den ersten drei Monaten insgesamt € 2,7 Mio. investiert.

Guidance & Finanzausblick

Für den Standort Wien erwartet der Flughafen Wien im Gesamtjahr 2023 unverändert 26 bis 27 Mio. Passagiere und für die Flughafen-Wien-Gruppe (inkl. Beteiligungen) rund 32 bis 34 Mio. Die aktuelle Guidance erfolgt unter der Annahme, dass es zu keinen COVID-bedingten Verkehrsbeschränkungen kommt. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor bleibt der heute nicht abschätzbare weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine und dessen Folgen für den Luftverkehr.

Die Finanzguidance bleibt unverändert. Aufgrund der positiven Aussichten soll sich das Periodenergebnis der Flughafen-Wien-Gruppe auf über € 150 Mio. verbessern, bei einem Umsatz von rund € 830 Mio. und einem EBITDA von zumindest € 325 Mio. Die Investitionen steigen auf rund € 135 Mio., wobei alle Investitionen aus dem Cash-Flow finanziert werden und keine Fremdmittelaufnahme erfolgen wird.

Passagierentwicklung April

Flughafen-Wien-Gruppe

Im April verzeichnete die Flughafen-Wien-Gruppe inklusive ihrer Auslandsbeteiligungen Flughafen Malta und Košice insgesamt 3.215.252 Passagiere (4/2022: 2.338.303 Passagiere). Kumuliert von Jänner bis April beläuft sich das Passagieraufkommen auf 9.877.058 Reisende.

Flughafen Wien

Am Standort Flughafen Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen im April 2023 auf 2.465.229 Reisende (4/2022: 1.790.275). Die Anzahl der Lokalpassagiere belief sich auf 1.894.460, jene der Transferpassagiere auf 564.522. Die Flugbewegungen erhöhten sich auf 18.666 (4/2022: 15.174).

Schwechat, 15. Mai 2023

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss zum 31. März 2023



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2023

in T€	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	180.359,2	110.938,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.915,6	11.576,0
davon aus COVID-19 Unterstützungen	0,0	1.589,8
Betriebsleistung	183.274,9	122.514,7
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-17.709,8	-10.693,0
Personalaufwand	-75.653,7	-51.462,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.163,2	-13.450,6
Wertaufholung/Wertminderungen auf Forderungen	84,4	-299,9
Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	-22,0	-266,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	66.810,5	46.342,0
Planmäßige Abschreibungen	-32.023,4	-33.922,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	34.787,1	12.419,6
Zinsertrag	2.046,5	66,6
Zinsaufwand	-3.171,6	-3.443,9
Sonstiges Finanzergebnis	272,5	-37,8
Finanzergebnis	-852,6	-3.415,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	33.934,5	9.004,5
Ertragsteuern	-8.972,3	-2.330,3
Periodenergebnis	24.962,2	6.674,2
Davon entfallend auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	22.999,5	6.500,3
Nicht beherrschende Anteile	1.962,8	173,9
Im Umlauf befindliche Aktien (gewichteter Durchschnitt in Stück)	83.874.681	83.874.681
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	0,27	0,08

Konzern-Bilanz

zum 31.3.2023

in T€	31.3.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	159.468,0	159.163,6
Sachanlagen	1.323.994,2	1.339.212,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	136.618,3	138.573,6
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	42.662,2	42.684,3
Sonstige Vermögenswerte	8.196,0	8.229,4
	1.670.938,7	1.687.863,3
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	7.288,2	7.313,8
Wertpapiere	45.767,2	25.494,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	519.219,7	399.035,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.884,8	105.218,6
	614.159,9	537.062,1
Summe Aktiva	2.285.098,7	2.224.925,4
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	152.670,0	152.670,0
Kapitalrücklagen	117.885,1	117.885,1
Sonstige Rücklagen	-2.872,5	-3.328,8
Einbehaltene Ergebnisse	1.079.456,6	1.056.366,6
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	1.347.139,2	1.323.592,9
Nicht beherrschende Anteile	126.831,2	124.868,4
	1.473.970,4	1.448.461,3
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	172.805,0	173.921,6
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	254.896,4	254.822,1
Übrige Verbindlichkeiten	26.371,2	27.110,8
Latente Steuern	26.085,8	27.150,8
	480.158,3	483.005,3
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	42.315,3	32.155,6
Übrige Rückstellungen	79.340,5	69.253,3
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	25.034,4	25.034,1
Lieferantenverbindlichkeiten	32.967,3	35.292,4
Übrige Verbindlichkeiten	151.312,5	131.723,3
	330.969,9	293.458,8
Summe Passiva	2.285.098,7	2.224.925,4

Konzern-Geldflussrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2023

in T€		Q1/2023	Q1/2022
	Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	33.934,5	9.004,5
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen	32.023,4	33.922,4
+/-	Bewertung beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente	-272,5	37,8
+/-	Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	22,0	266,7
+	Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten	-158,3	-8.290,1
-	Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentli- chen Mitteln	-23,3	-36,6
+	Zins- und Dividendenergebnis	1.125,1	3.377,3
+	Erhaltene Zinsen	445,3	103,0
-	Bezahlte Zinsen	-1.106,0	-897,6
-	Erhöhung /+ Senkung Vorräte	25,5	-16,2
-	Erhöhung /+ Senkung Forderungen	-1.140,8	-2.678,3
+	Erhöhung / - Senkung Rückstellungen	9.680,8	3.852,3
+	Erhöhung / - Senkung Verbindlichkeiten	15.128,9	-17.252,7
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		89.684,6	21.392,6
-	Zahlungen für Ertragsteuern	-40,9	-15,5
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		89.643,7	21.377,1
+	Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	160,1	116,5
-	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-15.719,8	-16.297,5
-	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-15,0	0,0
+	Einzahlungen aus Abgang von kurz- und langfristigen Veranlagungen	116.434,4	5.000,0
-	Auszahlungen für kurzfristige Wertpapiere	-20.000,0	0,0
-	Auszahlungen für kurz- und langfristige Veranlagungen	-233.828,7	-69.000,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		-152.969,0	-80.180,9
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,0	-26.000,4
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8,5	-69,1
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-8,5	-26.069,5
	Veränderung des Finanzmittelbestandes	-63.333,8	-84.873,3
+	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	105.218,6	123.641,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		41.884,8	38.768,3

Impressum

Medieninhaber

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1
1300 Wien-Flughafen Austria
Telefon: +43/1/7007-0
Telefax: +43/1/7007-23001
www.viennaairport.com
DVR: 008613
Firmenbuchnummer: FN 42984 m
Firmenbuchgericht:
Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Bernd Maurer
Telefon: +43/1/7007-23126
E-Mail: b.maurer@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Tillmann Fuchs, MBA
Telefon: +43/1/7007-22816
E-Mail: t.fuchs@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS
Telefon: +43/1/7007-23000
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Das Informationsangebot des

Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

[www.viennaairport.com/
investor_relations](http://www.viennaairport.com/investor_relations)

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

www.viennaairport.com/drittstepiste

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at

Grafik:

Ing.Mag.(FH) Philipp Stöhr



Disclaimer: Alle in diesem Quartalsbericht getroffenen Aussagen, die an die Zukunft gerichtet sind und auf künftige Entwicklungen der Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe Bezug nehmen, beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensführung. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder die im Risikobericht des Unternehmens beschriebenen Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr und die Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 1/2023 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit weibliche, männliche und diverse Personen gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.